

Uster Die private KD-Musikschule feierte ihr Zwei-Jahr-Jubiläum musikalisch

«Oftmals unterschätzen wir die Kinder»

Vor zwei Jahren haben Krassimira und Roger Darmangeat aufs Geratewohl ihre eigene Musikschule eröffnet. Ihre unkonventionellen Fördermethoden holen immer mehr Talente ans Licht.

Virginia Nolan

«Bei Krassimira kommen östliche Disziplin und bulgarische Herzlichkeit zusammen»: So beschreiben Eltern die Frau, welche in «ihren» Kindern «ungeahnte Fähigkeiten entdeckt». Die gebürtige Bulgarin Krassimira Darmangeat sorgt für Spass und Tempo in der Musikpädagogik. Bei ihr liest schon Noten, wer noch nicht einmal das Alphabet kennt. 25 Schülerinnen und Schüler im Alter von 4 bis 70 Jahren lernen bei «Krassi» Oboe, Keyboard, Klavier oder Gesang.

Im Schützenhaus feierte das Ehepaar Darmangeat mit seinen Schülern am Samstag den zweijährigen Erfolg eines Unternehmens, dessen Gelingen am Anfang in den Sternen stand. «Abseits der öffentlichen Musikschulen das eigene Ding aufzuziehen», sagt Roger Darmangeat, «war ein Wagnis.» Doch der Mut hat sich gelohnt: Die Kinder und gar einige Eltern zeigten am Samstag, was sie binnen kurzer Zeit gelernt hatten.

Mozart, Schubert und Boogie

Die neunjährige Angela spielt seit einem Jahr bei Krassimira. Mozart, Beet-



Stefanie, Tamara und Angela (v. l.) gründen eventuell mal eine Girlgroup. (vn)

hoven und Schubert bereiten ihr keine Probleme. Für den Auftritt hat sich die Schülerin hübsch gemacht und sich sogar ein bisschen geschminkt. «Wir haben am Abend noch einen Auftritt», verrät sie stolz. Angela ist mit anderen Kindern Teil der Vocal-Gruppe, die mit ihrer Lehrerin Krassimira eigene Choreografien und Showformate kreiert.

«Wir singen sogar Michael Jackson», erzählt ihre Kollegin Tamara. Die Zehnjährige zeigte auch instrumental viel Potenzial, sodass sie bald vom Keyboard ans Klavier gewechselt hat. Tamara präsentiert Klassisches. «Das interessiert mich auch sonst mehr als Pop», sagt sie. Trotzdem: «Vielleicht gründen wir ja eine Girlgroup.»

Die Drittklässlerin Stefanie mag es «lässiger». Dass sie «schon sehr nervös gewesen» war, wie sie nach ihrer Performance gesteht, überspielt das Mädchen, als sie einen fetzigen Boogie darbietet. Damit sorgt sie für so viel Stimmung, dass sie die Zugabe-Rufe gar nicht von der Bühne lassen. Das Mädchen strahlt, als ihre Musiklehrerin sie lobt. «Bei Krassi ist es immer lustig. Wir können sogar über Fehler lachen», sagt sie.

Auch ein Wunderkind

Nach ihrem Auftritt packt die Schülerinnen erneut das Lampenfieber: Am späteren Abend präsentieren sie zusammen mit dem Ehepaar Darmangeat, das öffentlich in der Formation Melodies

Band auftritt, ihren Eltern das Show-Programm «We are the world».

Krassimira Darmangeat streicht dem kleinen Severin über den Kopf. Er traut sich als Erster vor das Publikum. Erst seit dem Januar am Piano, gibt er sich ganz gelassen. Musik scheint für ihn wortwörtlich ein Kinderspiel zu sein.

Luca besucht noch den Kindergarten; seine Finger aber flattern schon flink über die Piano-Tasten. Krassimira ist stolz auf ihn: «Er ist unser Wunderkind.» Ihre Kleinsten behandelt die Musiklehrerin mütterlich, steht während des Spiels stets unterstützend hinter ihnen, um bei allfälligen Blackouts einzuspringen. Bei der Konzertgestaltung bestimmen die Kinder mit. Sie dürfen die Reihenfolge der Auftritte unter sich regeln. Wer sich wohl genug fühlt, kommt nach vorne. «Ein bisschen Improvisation sorgt für Humor und entspannt», ist Krassimira Darmangeat sich sicher.

Unkonventionell zum Ziel

Krassimira Darmangeat unterrichtet unkonventionell und zielgerichtet. «Meine Fördermethode unterscheidet sich leicht von der hiesigen», lacht die studierte Musiklehrerin. Leidenschaft und Disziplin stehen für sie an vorderster Stelle. Aber: «Es muss auch immer etwas zu lachen geben.» Sie wage mit den Kindern gewissermassen den «Senkrechtstart», was nicht üblich sei. «Es ist wichtig, dass die Kinder gleich mit dem Notenlesen beginnen», sagt sie. Von Überforderung will sie nichts wissen. «Oft unterschätzen wir die Kinder. Dabei verfügen sie über eine beachtliche Aufnahme- und Lernfähigkeit, die sie ausschöpfen sollten.»